

## BERLINER DENKMALTOUREN 2015

15.03. DER JÜDISCHE FRIEDHOF WEIBENSEE

18.04. ANTIMILITARISTISCHER STADTRUNDGANG

16.05. BERLINER MAGISTRATSSIEDLUNG  
BIESDORF

18.07. FRAUEN IN DER ARBEITERINNEN-  
UND WIDERSTANDSBEWEGUNG IM WEDDING

15.08. GERAUBTE MITTE

19.09. ZUM VERMÄCHTNIS DES BERLINER  
MARXISTEN WALTER BENJAMIN FÜR ARBEITER-  
KLASSE UND SOZIALE REVOLUTION

17.10. MAHLSDORF UNTERM HAKENKREUZ

DER UNKOSTENBEITRAG FÜR JEDE DENKMALTOUR  
BETRÄGT 2,50 EURO.

WWW.NATURFREUNDE-BERLIN.DE WWW.HELLE-PANKE.DE

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2015, 14 UHR  
ZUM VERMÄCHTNIS DES BERLINER MARXISTEN  
WALTER BENJAMIN FÜR ARBEITERKLASSE UND  
SOZIALE REVOLUTION

Eine Spurensuche anlässlich des 75. Todestages von Walter Benjamin. Allen Verbürgerlichungen und entschärfenden Interpretationen zum Trotz geht es um Benjamins entscheidende Kapitalismuskritik. Benjamins Diktum – solange es noch einen Bettler gibt, gibt es Mythos – in Verbindung mit seiner Konstruktion der sozialen Revolution soll der Leitfaden dieser Suche sein.

Referent: **Martin Hantke**

Treff: BrechtDenkmal vor dem Berliner Ensemble, Bertolt-  
Brecht-Platz 1, 10117 Berlin

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2015, 14 UHR  
MAHLSDORF UNTERM HAKENKREUZ

Im Rahmen dieser DenkMalTour werden wir uns mit der Geschichte Mahlsdorfs von 1933 bis 1945 auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie sich der Nationalsozialismus in Mahlsdorf ausbreiten konnte. Außerdem werden wir Persönlichkeiten des antifaschistischen Widerstands vorstellen und an ihr Wirken erinnern.

Referent: **Dr. Wolfgang Brauer** (Heimatverein Marzahn-  
Hellersdorf und MdA)

Treff: Ausgang S-Bahnhof Mahlsdorf, 12623 Berlin

# DENKMALTOUR 2015



EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON  
HELLE PANKE E.V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
UND NATURFREUNDE BERLIN E.V.

SONNTAG, 15. MÄRZ 2015, 14 UHR

**DER JÜDISCHE FRIEDHOF WEIßENSEE**

Der größte aktive jüdische Friedhof Europas mit einer Fläche von 43 ha liegt in Berlin-Weißensee, seit der Einweihung im Jahr 1880 fanden hier mehr als 115.000 Menschen ihre letzte Ruhestätte.

Referent/in: **Anke Geißler** und **Holger Hübner**

Treff: Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee (Eingang Herbert-Baum-Straße 45), Herren benötigen eine Kopfbedeckung

SAMSTAG, 18. APRIL 2015, 14 UHR

**ANTIMILITARISTISCHER STADTRUNDGANG**

ZUM 70. JAHRESTAG DER BEFREIUNG VON DER NS-HERRSCHAFT

Wir gehen an verschiedene Orte in Berlin, an denen wir über Vergangenheit und Gegenwart der Befreiung informieren möchten, um gemeinsam einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Referenten: **Frank Zwettler** und **Hans-Jörg Buss**

Treff: Denkmal für die im NS ermordeten Sinti und Roma, Scheidemanntr. / Ecke Ebertstr., 10117 Berlin

SAMSTAG, 16. MAI 2015, 14 UHR

**BERLINER MAGISTRATSSIEDLUNG BIESDORF**

Vor 70 Jahren, am 17. Mai 1945, wurde durch den Stadtkommandanten Nikolai E. Bersarin der Berliner Nachkriegsmagistrat unter der Leitung Dr. Arthur Werners eingesetzt. Ende Mai meldete der neu gebildete Berliner Magistrat daraufhin beim Stadtkommandanten Bedarf an einem geschlossenen Wohnbezirk für leitende Mitarbeiter an, deshalb wurde in Berlin-Biesdorf eine besondere Siedlung ins Leben gerufen, dafür wurden 36 Häuser rund um den Gerstenweg beschlagnahmt. Diese Siedlung wurde später im Volksmund „Magistratssiedlung“ genannt. Dem Magistrat gehörten ehemalige Kommunisten, Sozialdemokraten, parteilose und auch bürgerliche Fachleute an. Aber es wohnten auch Künstler wie Inge und Gustav von Wangenheim und Otto Nagel hier.

Referent: **Lutz Heuer**

Treff: S-Bahnhof Biesdorf (Ausgang Oberfeldstraße), 12683 Berlin

SAMSTAG, 18. JULI 2015, 14:00 UHR

**FRAUEN IN DER ARBEITERINNEN- UND WIDERSTANDSBEWEGUNG IM WEDDING**

Proletarische Frauen haben im Kampf gegen den Faschismus, für sozialen Fortschritt und Emanzipation eine wichtige Rolle gespielt. Die Tour stellt proletarische und aktive Frauen aus der anarchistischen, kommunistischen und sozialdemokratischen Bewegung, die im Wedding und darüber hinaus in Berlin gewirkt haben, vor und zeigt Orte politischer Auseinandersetzungen.

Während der DenkMalTour werden wir Frauen aus der Gründungszeit der ArbeiterInnenbewegung, im Kampf gegen den Krieg, während des Berliner Blutmai und im Widerstand gegen den Faschismus kennenlernen.

Referent: **Christine Scherzinger**

Treff: U-Bahnhof Seestraße (vor dem Cineplex Alhambra), Seestraße 94, 13353 Berlin

SAMSTAG, 15. AUGUST 2015, 14 UHR

**GERAUBTE MITTE**

Die Tour stellt einzelne der in der Stadtmuseums-Ausstellung „Geraubte Mitte“ präsentierten Schicksale jüdischer Hausbesitzer, ihrer Grundstücke und Geschäfte zwischen 1933 und 1945 in den Mittelpunkt. Wir gehen vom Rathaus über den Werderschen Markt zur Wallstraße 16. Hier – in der Nähe des U-Bahnhofs Spittelmarkt – endet die Tour. Auf dem Weg liegen einige der spektakulärsten Berliner Arisierungsfälle: Das führende deutsche Modekaufhaus Hermann Gerson wurde 1939 zum Reichskriminalpolizeiamt, in der Wallstraße 16 wurden nach der Arisierung die sogenannten Judensterne für die deutschsprachigen Juden gedruckt.

Referent: **Dr. Benedikt Goebel** (Historiker und Co-Kurator der Ausstellung „Geraubte Mitte – Zur ‚Arisierung‘ des jüdischen Grundeigentums im Berliner Stadtkern 1933–1945“, die im Jahr 2014 in Berlin gezeigt wurde, mehr Informationen: <http://aktives-museum.de/gmitte/public>)

Treff: Rotes Rathaus, vor dem Haupteingang, 10178 Berlin